

Kurze Mitteilungen

Zweitbruten bei der Wasserralle (*Rallus aquaticus*)

Der Verlauf des herbstlichen Durchzuges diesjähriger Wasserrallen im Ismaninger Teichgebiet läßt vermuten, daß Zweitbruten bei der Wasserralle regelmäßig vorkommen; dennoch fehlte der unmittelbare Nachweis an eigenen Brutvögeln.

Aus dem Jahre 1963 liegen nun zwei Nachweise aus dem Ismaninger Teichgebiet vor:

1. Am 15. September 1963 konnte eine ca. 10 Tage alte Wasserralle gefangen und beringt werden. Ein weiterer Jungvogel, der mit Sicherheit der gleichen Brut angehörte, wurde am 6. Oktober 1963 von M. SCHMITT, noch immer flugunfähig, gekennzeichnet.

Einer der zugehörigen Altvögel, der bereits 1961 im Gebiet Brutvogel war, wurde während der gesamten Brutsaison im selben Revier kontrolliert. Da in diesem Brutrevier eine bereits Ende Juni geschlüpfte Erstbrut durch Fang nachgewiesen werden konnte, darf man wohl mit Sicherheit annehmen, daß es sich hier um eine erfolgreiche Erst- und Zweitbrut des gleichen Paares handelt.

2. Ein Jungvogel einer weiteren Spätbrut wurde am 26. August 1963 im Alter von etwa 3 Wochen gefangen. Ob auch hier eine erfolgreiche Erstbrut vorausging, ist unbekannt.

Manfred Sumper, 8 München 42, Eckermannstr. 9

Anm. d. Schriftleitung: Über Spät- bzw. Zweitbruten bei der Wasserralle wurde bereits mehrfach berichtet, z. B. Beitr. Fortpfl. 1939, 15, p. 20; Org. Club Neerl. Vogelk. 6, p. 134 ff. und WITHERBY, The Handbook of British Birds.

Junge Rotmilane (*Milvus milvus*) fangen Insekten

Als ich am 6. 8. 1963 nachmittags in der ostwärtigen Lechniederung heimwärts radelte, entdeckte ich etwa 12 Kilometer nördlich von Augsburg zehn Greife. Bereits fünf konnte ich ohne Fernglas als junge Rotmilane ansprechen. Zum Anhalten zwangen mich jedoch erst ihre eleganten Wendungen. Mein Verdacht, daß die Greife Insekten fangen, verstärkte sich, als ich die Milane mit der zehnfachen Vergrößerung beobachtete. Ich versuchte auf den Feldwegen so nahe wie möglich unter die jungen Rotmilane zu gelangen. Und jetzt konnte ich zweifelsfrei Insektenfang feststellen. Wie bei einem ja-

genden Falken griff ein Fang zu, und der Schnabel nahm die Beute aus der Kralle. Die geschmeidigen Wendungen der jungen Milane und die seltenen Fehlgriffe bewiesen mir allerdings, daß sie nur nach trägefliegenden Insekten jagten. Augenscheinlich haben sich die zehn jungen Rotmilane auch nur zum Insektenfang westlich von Schern-eck zusammengefunden, da etwa nach einer viertel Stunde drei westwärts zu den Lechauen hinüberkreisten, während sich die anderen allmählich nordwärts entfernten.

Georg G e h , 89 Augsburg 7, Klauckestr. 20

Zwei balzfreudige Tafelerpel (*Aythya ferina*)

Im Anz. orn. Ges. Bayern 6, p. 565, berichtete BELL über die Beobachtung eines Tafel- x Moorentenbastardes. Er erwähnte dabei auch eine Beobachtung vom 11. 5. 1961 am Neu-See bei Gerolzhofen/Ufr., wonach zwei Tafelerpel intensiv zwei Moorenten-♀♀ (*Aythya nyroca*) anbalzten.

Diese beiden Tafelerpel schienen außergewöhnlich balzfreudig gewesen zu sein. Im Laufe meiner ständigen Beobachtungsgänge im oben erwähnten Gebiet sind sie auch mir des öfteren aufgefallen. So konnte ich am 22. 5. 1961 am Alt-See bei Gerolzhofen/Ufr. feststellen, wie zwei Tafelerpel, die mit denen von BELL sicher identisch waren, eine Moorente ♀ anbalzten, obwohl die Moorente in Begleitung eines Moorerpels gewesen ist. Nicht der Moorerpel, sondern die Ente hat die beiden Tafelerpel immer wieder vertrieben. Moorerpel und Moorente sind anschließend zu dem ca. 700 m entfernt liegenden Neu-See abgeflogen.

Am selben Tag haben die gleichen Tafelerpel am Alt-See dann auch einen dortigen Knäkerpel (*Anas querquedula*) angebalzt, dem sie mit nahezu waagrecht gehaltenem Hals einige Male nachschwammen. Diese Beobachtung erscheint mir besonders interessant.

Am 26. 5. 1961 balzten am Alt-See ein ♂♀ Moorenten. Die beiden Tafelerpel waren ebenfalls wieder am See. Einer von beiden schwamm zu den 2 balzenden Moorenten und balzte fleißig mit, indem er öfters seinen Hals fast waagrecht auf die Wasseroberfläche vorstreckte und einmal den Kopf zurückwarf. Irgendwelche andere Handlungen wurden nicht beobachtet.

Zum Verständnis des Verhaltens der beiden Tafelerpel, ist vielleicht wichtig zu wissen, daß an den Karpfenteichen bei Gerolzhofen im Jahre 1961 die Tafelente zum ersten Male brütete; im Juni wurde 1♀ mit 5 pulli festgestellt. Es handelt sich aber gewissermaßen um ein Grenzgebiet, in dem sich vorläufig nur wenige Stücke der Art aufhielten. Nachdem das oder die ♀♀ der Tafelente brüteten (es wurde nur eine erfolgreiche Brut und im Frühjahr nur 3♂♂ 2♀♀ fest-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1964

Band/Volume: [7_1](#)

Autor(en)/Author(s): Geh Georg

Artikel/Article: [Junge Rotmilane \(*Milvus milvus*\) fangen Insekten 121-122](#)